

# Milchzahn



## Die Holtseer Kindergarten-Zeitschrift



Informationen und Nützliches rund um den Kindergarten

Ausgabe 12 / 2017



Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

wir vom Vorstand wollen die Tradition wieder beleben eine Zeitung zu erstellen, die 2 mal jährlich einige Informationen und Eindrücke aus dem Kindergarten-Alltag liefert. Wenn Ihr Lust habt Euch daran zu beteiligen, meldet Euch gerne, wir freuen uns über Input und Ideen. Jeweils zu Weihnachten und im Sommer soll diese kleine Zeitung erscheinen.

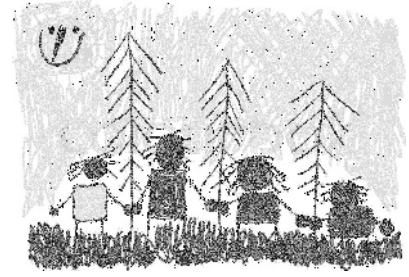
Das Jahr geht nun dem Ende zu und rückblickend kann man sagen, dass nach der großen Bauphase und dem „Hasen“-Anbau etwas Ruhe eingekehrt ist. Neue Kinder sind dazu gekommen, schlaue Füchse haben uns verlassen und der Alltag hat sich einigermaßen eingefunden. Die Herbstaktion wurde tatkräftig von den Eltern in Angriff genommen. Vieles konnte dort erledigt werden und starke Hände haben gemeinsam den Spiel- und Aufenthaltsplatz für Kinder wieder schön und sicher gemacht. Dafür einen herzlichen Dank! Wir sind gespannt, was uns das nächste Jahr bringt und wünschen Euch liebe Eltern und Kinder ein schönes Weihnachten mit ganz viel Zusammenhalt, Ruhe, Besinnlichkeit, Freude, Abenteuer und Spiele-Spaß! Elena Grieper

## Inhalt

Ein Schnuppertag bei den Waldwichteln .....	3
Empfehlungen .....	4
Interview mit den schlauen Füchsen .....	5
Dies und Das.....	6
Eine Mutter berichtet! - Meine Eingewöhnung mit Mats.....	7
Kinder streiten (lassen?).....	7
Das Gartenprojekt .....	9
Rezept : Waffeln – mal ohne Zucker .....	10
Termine rund um den Kindergarten: .....	11

# Ein Schnuppertag bei den Waldwichteln

Elena Grieper



Da meine ältere Tochter den Sprung von der Mäusegruppe in den Wald gemacht hat, habe ich vorher einen Tag bei den Waldwichteln hospitiert. Davon möchte ich Euch berichten:

Als erstes wurde mir der Bauwagen gezeigt, dann lenkte sich meine Aufmerksamkeit nach draußen auf eine Schneckenbehausung, wo tatsächlich mehrere Weinbergschnecken wohnten. Die Kinder zeigten mir genau wo der Eingangsbereich der Schneckenburg aus Rinde war und wo sie dort wohnten. Dann ging es zu den Wartepunkten; das sind die Punkte an denen die Kinder warten bis die Gruppe wieder vollständig ist. Ein Kind erklärt, dass es eben schnelle Kinder gibt und langsame und das man daher warten müsste, bis wieder alle da sind. Eine simple Erklärung, die dennoch deutlich macht, wie natürlich die Kinder mit den Unterschieden in der Gruppe umgehen.

Nun psst leise....da steht tatsächlich ein Reh und schaut uns an. Alle Kinder gehen ganz bedächtig näher ran und warten dann ab. Kaum einer bewegt sich und auch das Reh schaut weiter re(h)ngungslos zu uns. Toll. Langsam entfernen wir uns wieder und gehen weiter zu unserer geplanten archäologischen Ausgrabung. Eine schöne Begegnung.

Dort wird erstmal gefrühstückt. Die Kinder suchen sich bequeme Sitzstellen und packen ihr Essen aus. Die Atmosphäre ist entspannt, die Sonnenstrahlen scheinen durchs Blätterdach und die Vögel zwitschern. Fast wie Urlaub. Ein Kind hat schon aufgeessen und fragt in die Runde ob andere Kinder noch etwas zu teilen hätten. Schon holen mehrere Kinder Tomaten, Äpfel, Bananen raus und geben ein Stück ab. Es fühlt sich sehr gemeinschaftlich an.

Dann beginnt die archäologische Ausgrabung. Spaten und Schaufeln werden ausgepackt. Es liegt ein Hauch von Abenteuer in der Luft. Die Spannung der Kinder, wer was findet ist herrlich ansteckend. Und das vor allem weil sie Echt ist! Es geht hier nicht um inszenierte Plastikmodelle sondern um echte Schädelknochen eines toten Tieres – das ist ja fast wie bei den Dinosauriern! Und tatsächlich, sie buddeln und graben und finden Knochen, Schädel, Wirbelsäule eines Rehbocks, der vor 2 Jahren an der Stelle verstorben war.

Da ruft ein Waldwichtel, dass er den weichesten weichen Moosplatz der Welt gefunden hat! Wir bahnen uns unseren Weg zu dem weichesten Moosplatz und bestaunen ihn ausgiebig. Sehr schön weich! Und hier wachsen auch so viele lange Binsen, da zeigen mir die Kinder direkt wie man daraus etwas flechten kann. DA, ein Kind hat einen Dachsbau entdeckt! Auch der wird erstmal unter die Lupe genommen. Vor lauter Events weiß man gar nicht wo man zuerst gucken soll.

So schnell vergeht auch die Zeit, und langsam bahnen wir uns den Weg zurück zum Bauwagen. Dort wird nun noch gemeinsam das Skelett des Rehbocks zusammengepuzzelt, doch meine Schnupperzeit ist an dieser Stelle zu Ende und ich verabschiede mich.

Fazit vom Schnuppertag im Wald:

Ein vielfältiger Vormittag, mit echtem Abenteuer und Gemeinschaftsgefühl.



# Empfehlungen

## App: Mamikreisel

Das Portal um Kindersachen schnell und unkompliziert zu verkaufen und zu kaufen. Von Spielzeug bis Schwangerschaftsmode, Bücher und Baggies, die App bietet Raum um seine eigenen Sachen per Foto „einzustellen“ und vereinfacht das Kaufen und Verkaufen mit verschiedenen Funktionen. Wer Kleiderschränke und Kisten mit ungenutzten Kindersachen hat, aber der Gang zum Flohmarkt zu aufwendig ist, kann die Sachen nebenbei von Zuhause verkaufen.



## Buch: Das Familienkonzept – Praktisches Handwerkszeug zur Verteilung der Aufgaben in der Familie Eva Kessler:

Eva Kessler hat im Laufe ihrer langjährigen Erfahrungen als Beraterin das Familienkonzept entwickelt. Sie hat es nun aufgeschrieben, um es allen Interessierten zugänglich zu machen. In der Familienberatung schildern viele Elternpaare, wie anstrengend und störanfällig das Organisieren von Haushalt und Kinderbetreuung ist, wenn beide Partner berufstätig sind. Vor allem berichten viele Mütter von dem Stress, der entsteht, wenn sie die alten

Rollenerwartungen erfüllen wollen. Das Ziel ist ein spielerischer Umgang mit der Organisation des Familienlebens. Ein Buch aus dem man viele Anregungen mit in die eigene Familie nehmen kann.

## Sportkurs LaufMamaLauf in Eckernförde

Bei dem Fitnesskurs LaufMamaLauf handelt es sich um ein Sportangebot für Mütter mit Kindern. Dabei geht es nicht vorrangig darum tatsächlich zu joggen oder zu laufen, sondern um die Vereinbarkeit einen Sportkurs belegen zu können und die Kinder dabei mitzubringen. 1 bis 2 mal die Woche trifft man sich in einer Gruppe vormittags mit einer Fitnesstrainerin z.B. im Kurpark. Kinder können in der Trage im Buggy oder Kinderwagen mitgebracht werden, das Alter der Kinder ist nicht wichtig, sie können sowohl dabei rumlaufen oder eben im Kinderwagen schlafen und zwischendurch gestillt werden. **Ausprobiert! Und macht Spaß!** <https://www.laufmamalauf.de/en/team/eckernfoerde/>



## Interview mit den schlaunen Füchsen



*Die Schlaunen Füchse, treffen sich dienstags, gruppenübergreifend und bestehen aus den Kindern, die im kommenden Schuljahr den Sprung in die Schule machen. Wechselnd werden sie von Brigitte, Marcel oder Sandra begleitet und beschäftigen sich mit spannenden Themen rund um die Schulvorbereitung. Wir möchten an dieser Stelle auch die Kinder einmal zu Wort kommen lassen und haben die Schlaunen Füchse besucht und ein Zeitungsinterview mit Ihnen durchgeführt ( April 17) Mit gewohnt kindlichem Charme haben Sie uns einen Einblick in ihren Alltag gegeben.*

Reporterin: Was meint ihr was wir in die Zeitung reinschreiben sollen über Euch?

Fuchs: Pups. Stinkepups.

Reporterin: Interessant. Was meint Ihr denn genau?

Fuchs: Die Pups, von denen der Papa in Ohnmacht fällt.

Reporterin: Das sind ja enorme Pups. Was können wir sonst noch so in die Zeitung schreiben?

Fuchs: Was über Transformers. Das sind Roboter, die bauen sich um in alles Mögliche. Zum Beispiel in ein Auto oder ein LKW oder in ein Flugzeug, oder auch in eine Bombe.- Oder was über ein Bauernhof. Da gibt es Gülle, die stinkt wie holle, das hab ich im Wald gerochen. - Und was über Drachen. Die können Feuerspucken, machen Blitze und aus dem Blitz entsteht Feuer. Die haben 2, 3, 4, Köpfe oder 70 oder 100. Die haben so viele Augen und Münder, wie Köpfe.

Fuchs: Im Wald da kann man entspannen, da kann man sich hinlegen und in den Himmel gucken. Jeden Tag.- Und man kann sich einen Schlafplatz suchen und sich da hinlegen. Hier gibt es superviel Laub. Manchmal ist das nass. Man kann da toll spielen oder schnitzen. Zum Beispiel ein Sperr, aber das Holz darf nicht zu dünn sein. - Oder sägen. Wir sägen Feuerholz. Man kann Tiere beobachten. Eichhörnchen, Rehe, Hasen. Und Schmetterlinge: großer Fuchs, Zitronenfalter und Pfauenaugen. Zuhause kann man auch Fußball spielen oder CDs hören, wilde Musik wie Beinhard min Rocker!- Ich spiel auch gern Lego oder Autobingo. - Oder Malen, Ausmalbilder.

Reporterin: Das ist ja interessant. Und was könnt ihr besonders gut?

Fuchsgruppe: Rennen, rennen, klettern, malen, beim Umzug helfen.



# Dies und Das

Habt ihrs gewusst? **Kindergarten als Bildungseinrichtung.**

In der Öffentlichkeit besteht oftmals der Gedanke, dass Kinder in KiTas betreut werden. Tatsächlich haben Kindergärten bereits seit 1990 auch einen gesetzlichen Bildungsauftrag und gehören wie auch öffentliche Schulen zum Bildungssystem.

In § 2 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) steht:

(1) Der Kindergarten ist eine sozialpädagogische Einrichtung und hat neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag als Elementarbereich des Bildungssystems.

Unter Bildung wird hierbei aber nicht verstanden, dass Kinder möglichst früh viel auswendig lernen sollen oder für die Schule üben sollen und so bereits dem Lern- und Erfolgsdruck ausgesetzt werden!

Bildung wird nach dem Wissenschaftler Humboldt verstanden; als die **Fähigkeit neugierig, motiviert und freudig** sich selbst neuen Dingen zu zuwenden. Denn dies ist die Voraussetzung für späteres gelingendes Lernen!

Danke an alle Helfer

Danke für das viele Tragen,

für das Schwitzen und Sandkarren im Wagen,

Für das Buddeln, Ächzen und Malen.

Danke fürs Unkraut Zupfen, Jäten und Haken,

Danke fürs Waschen, Putzen und Wechseln der Laken.

Danke für`s Schleppen und Schieben und Pflanzen,

Danke fürs Bauen, Schrauben und erbinden von Lanzen.

Danke an alle Helfer: Mütter, Väter, Erzieher

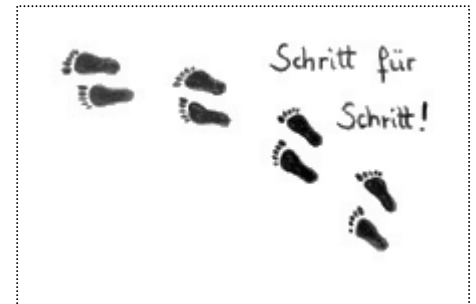
Sonst wäre es nicht so schön hier!



# Eine Mutter berichtet! - Meine Eingewöhnung mit Mats

*Eltern spielen eine wichtige Rolle in der gemeinsamen Bildungspartnerschaft für die Kinder. Deshalb sind wir sehr interessiert an den Sichtweisen der Eltern. Lea Sperlich berichtet an dieser Stelle von Ihrer Eingewöhnung mit ihrem Sohn in der Mäusegruppe.*

"Hoffentlich geht das gut!" Das war mein erster Gedanke an die bevorstehende Eingewöhnung mit meinem Sohn Mats in der Mäusegruppe. Die Elternzeit neigte sich dem Ende zu und die Sorgen wurden immer größer. Mein kleiner Mann, er ist noch so klein. Ich konnte mir kaum vorstellen, einen Tag ohne ihn zu sein. Wir hatten nur zwei Wochen Zeit für die Eingewöhnung. Die Schließzeiten der Kita und der Beginn meiner Ausbildung ließen uns keine Wahl.



Glücklicherweise hatten wir einen großen Vorteil. Seit seiner Geburt war Mats täglich (wenn auch nur kurz) mit mir im Kindergarten, um die große Schwester Soé in die Spatzengruppe zu bringen. Er kannte daher schon die Räumlichkeiten und die Gesichter der Erzieher. Besonders Katrin und Jule haben ihn jeden Tag persönlich begrüßt und mit ihm gesprochen.

Ich bin sicher, dass dies unsere Eingewöhnung sehr erleichtert hat.

Schon nach wenigen Tagen konnte ich sogar für kurze Zeit aus der Gruppe. Mats wurde sehr gut aufgenommen und hat sich sehr schnell wohlfühlt. Das Schlafengehen dauerte seine Zeit, aber das ist ja ganz normal.

Es war schön zu sehen, wie bemüht die Erzieherinnen und das ganz Team war, um die Eingewöhnung für uns so angenehm wie möglich zu gestalten. Der Übergang von zu Hause in die Krippe war dadurch sehr behutsam. Wir sind mit den zwei Wochen gut hingekommen und ich konnte beruhigt in die Schule gehen.

## Kinder streiten (lassen?)

Streit unter Kindern ist ein Thema, das wohl jeden mal betrifft. Sei es im Kindergarten, unter Geschwistern oder unter Freunden.



Hier stellen sich die Eltern häufig die Frage „Soll man eingreifen?“ oder „Regeln die das schon alleine?“. Wissenschaftliche Studien und Pädagogen sind sich einig, dass Streiten wichtig ist für die Entwicklung, und für Kinder eine Art „Erprobungsfeld“ für das wahre Leben ist. ABER, streiten muss man lernen und Streit wird zum Mobbing wenn die Streitpartner nicht gleich „machtvoll“ sind.

### Was bedeutet das?

Es gibt ungleiche Mächte zwischen Kindern, z.B. ist eins sehr viel größer und stärker als das andere. Oder ein Kind ist älter und damit sprachlich weiter entwickelt als das andere. Das bedeutet, die

„Machtverhältnisse“ zwischen den Kindern sind nicht gleich, sie haben nicht die gleichen Chancen in dem Streit. Lässt man solche Streits „Sich alleine austragen“ kann es sein, dass das jüngere/kleinere Kind immer den Kürzeren zieht und z.B. Selbstvertrauen verliert oder auch gemobbt wird. Das stärkere Kind lernt vielleicht, dass es kleineren Kindern immer alles wegnehmen kann.

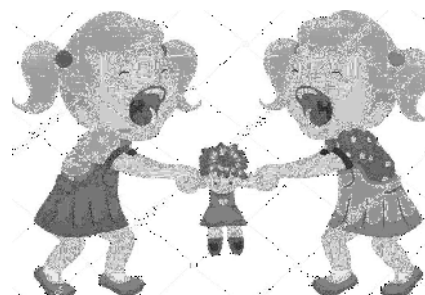
So soll ein gerechter Streit allerdings nicht enden- und an dieser Stelle dürfen und sollen Erwachsene eingreifen. Kinder können am besten lernen Konflikte selbstständig zu lösen, wenn sie in einem gleichberechtigten Streit sind. Auch hier sollten Erwachsene vorerst etwas mitwirken, damit Kinder die Regeln für das Streiten üben können. Beide Kinder sollten sagen warum sie streiten und was sie eigentlich wollen ( z.B. beide wollen mit dem gleichen Puppenwagen/Auto spielen). Der Erwachsene kann dann fragen ob sie eine Idee haben wie sie eine Lösung finden.

Wenn keiner bereit ist, das Spielzeug rauszurücken, kann der Erwachsene sagen, dass die Kinder entweder eine Lösung finden, wie das Spielzeug geteilt werden kann, oder das begehrte Spielzeug kommt weg. Der Ansatz hierbei ist, dass die Kinder nun selbstständig einen Kompromiss finden müssen, oder kein Kind etwas vom Spielzeug hat. Dies ist eine Lenkung der Erwachsenen, um mit Kindern zu üben, wie sie einen Kompromiss finden. Hat man das ein paar Mal gemacht, haben Kinder meist schnell verstanden, dass eine Kooperation und ein Kompromiss mit dem anderen Kind sinnvoller ist (und man muss kaum noch eingreifen). Auch **wie man teilt**, müssen Kinder erst einmal ausprobieren: man kann sich abwechseln und bis 10 zählen, man kann ein Spielzeug gegen ein anderes tauschen oder manchmal entscheiden auch beide Kinder, dass das Spielzeug lieber weg soll. Auch gut!

Nicht so förderlich ist es, **wenn Erwachsene einfach entscheiden**. Man darf nicht unterschätzen wie wichtig es ist, dass Kinder „Konflikte lösen“ **lernen** und das so früh wie möglich unter gerechten Voraussetzungen. Manche Eltern wünschen sich für ihr Kind, dass es mal richtig „durchgreift“ oder sich nicht alles „wegnehmen lässt“ aus Sorge, dass es sich sonst später im Leben auch Dinge wegnehmen lässt. Bewiesenermaßen ist es allerdings sehr viel wichtiger, dass Kinder sozialkompetent Konflikte lösen können. Das heißt, wenn ein Kind die Situation so einschätzt, dass es den Kürzeren zieht (weil das andere Kind z.B. stärker ist) und im Streit klein bei gibt – dann ist das für das Kind die richtige Entscheidung.

„Der Klügere gibt nach“, daran ist auch etwas Wahres für Kinder und bedeutet nicht automatisch, dass es sich auch später im Leben nicht durchsetzen kann. Drängt man das Kind dazu „sich nichts wegnehmen zu lassen“ oder „durchzugreifen“ fühlt es sich eher unverstanden und noch unsicherer, da es sich ja aus guten Gründen dagegen entschieden hatte.

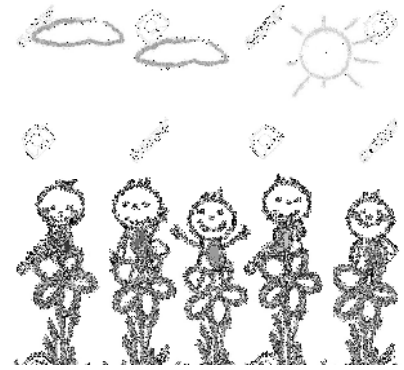
Jedes Kind ist einzigartig und hat eine eigene Persönlichkeit, manche streiten gern, manche gehen dem aus dem Weg, das ist ok. Wir sollten als Erwachsene im Auge behalten, dass der Streit (einigermaßen) fair bleibt. Wir würden ja auch nicht ein Leichtgewicht gegen einen Schwergewichtsweltmeister boxen lassen. In dem Sinne – gutes streiten!





## Das Gartenprojekt

*Im Flur hängen bereits Bilder vom Gartenprojekt, so dass Ihr auch als Eltern einen Einblick bekommen könnt. Trotzdem wollen wir an der Stelle noch weitere Informationen und Einblicke geben und auch Eltern und Kinder an dieser Stelle zu Wort kommen lassen.*



Warum so ein Projekt? Grundlegend ist Projekt -Arbeit mit Kindern eine sehr sinnvolle Sache. Das bedeutet, Kinder kommen aus ihrem normalen Kita- Alltag heraus und erleben etwas „weniger Vorstrukturiertes“ – ein bisschen Abenteuer, ein neuer Ort, andere Leute, ein Platz zum Ausprobieren. Wissenschaftler sagen dazu: “Die meisten Lernerfahrungen werden im Verlauf eines Projektes gemacht; im Prozess findet die Erweiterung kognitiver, emotionaler, motorischer und sozialer Kompetenzen statt“ – Es ist also sehr förderlich für die Entwicklung von Kindern. Das Garten -Projekt widmet sich nun speziell dem Anbau und Pflege von Pflanzen. Die Kinder können etwas mit allen Sinnen beforschen, anfassen, fühlen, schmecken und auch das Zwitschern der Vögel hören. Das ist nachweislich nicht nur stressausgleichend und stärkt das Immunsystem, auch für das Gehirn ist es sehr anregend und Gehirnforscher sind sich sicher, dass so am besten Dinge gelernt werden. An einem Gartentag können Kinder unter anderem folgende Dinge sehr viel einfacher lernen als wenn man versucht es einzuüben: Farben von Gemüse zu benennen, Muskulatur stärken durch buddeln, sozialer Umgang untereinander, Zubereitung von Speisen, neue Wörter zum Thema pflanzen, säen, ernten, der Rhythmus der Jahreszeiten, physikalische Aspekte wie Wachsen und Gießen, mathematische Fähigkeiten, durch abzählen.... Die Liste lässt sich leicht erweitern. Wenn die Kinder dann noch mit Spaß an der Sache dabei sind - ist es perfekt, denn man weiß schon lange, dass es sich nur gut lernen lässt, wenn es Spaß macht.

Kind (3): Ich fand es gut mit Lars zu frühstücken. Ich mag die Schubkarren und Löcher buddeln. Wir haben Kartoffeln geerntet, die waren sogar lila. Und wir haben Tomatensoße gemacht, die war lecker.

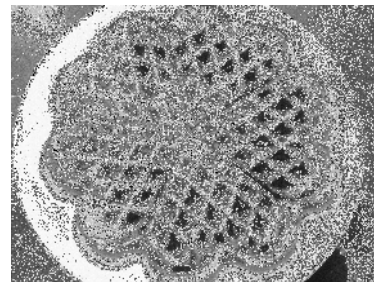
Vater: Das ist wirklich einzigartig. Es war ein tolles Erlebnis, auch zu sehen, wie die Kinder etwas selbst verwerten können in der Kinderküche. Alles dort war kindgerecht und die Gärtner hatten eine sehr herzliche, freundliche Art. Die Kinder konnten neue Dinge mit Spaß entdecken und sind so der Natur viel näher gekommen. Ich finde es ein unverzichtbarer Teil, auch um den Kindern in der heutigen Gesellschaft eine gesunde und ausgewogene Ernährung näher zu bringen



## Rezept : Waffeln – mal ohne Zucker

Die süße Weihnachtszeit, klar darf auch mal genascht werden. Es gibt allerdings auch Alternativen, um auch mal was ohne Zucker zu backen.

125 g	Margarine oder Butter	150 g	Joghurt
2 kleine	Ei(er)	250 ml	Milch
250 g	Mehl	100 g	Apfelmus mit Aprikose, ungezuckert (oder auch Banane)
2 TL	Backpulver		



### Zubereitung

**Arbeitszeit:** ca. 10 Min. / **Koch-/Backzeit:** ca. 30 Min. / **Schwierigkeitsgrad:** simpel / **Kalorien p. P.:** keine Angabe

Die Margarine bzw. Butter mit den Eiern schaumig schlagen. Mehl, Backpulver und Joghurt unterrühren. Die Milch nach und nach hinzugeben. Zum Schluss das Obstmus unterrühren. Die Waffeln im Waffeleisen mit ein wenig Öl goldbraun backen. Das Rezept ergibt etwa 10 Waffeln.

### Habt ihrs gewusst?

„Nimmt man die Statistik, nimmt ein Fünfjähriger in westlichen Ländern heute so viel Zucker in einem Jahr auf, wie er selbst wiegt.“ Unser Körper reagiert auf Dauer viel empfindlicher auf Zuckerüberdosen als man lange dachte. Sobald der Zuckerspiegel im Blut ansteigt, und das passiert sehr schnell nach dem Essen, produziert der Körper das Hormon Insulin, das dafür sorgen soll, dass der Zucker schnell vom Körper aufgenommen und verwertet wird und aus dem Blut verschwindet. Wird dauerhaft zu viel Insulin produziert, gehen die Drüsenzellen, die das Insulin herstellen sollen, kaputt. Also, gerne auch mal eine zuckerfreie Alternative anbieten um die Kleinen gar nicht erst zu sehr an den süßen Geschmack zu gewöhnen – damit tun wir ihnen einen großen Gefallen!

## Termine rund um den Kindergarten:

<b><u>2018</u></b>		Besonderheiten
20.01.18	Neujahrsempfang	Für geladene Gäste
08.02.18	Fasching	Vormittags für alle Kinder
22.03.18	Jahreshauptversammlung	Abends für Mitglieder des Vereins
29.03.18	Brandschutzübung	Vormittags für alle Kinder
21.04.18	Frühjahrsaktion	Vormittags für Eltern und Kinder
11.-15.06.18	Schulprojekt	Für die werdenden Schulkinder
15.06.18	Schlaffest	Für die werdenden Schulkinder
29.06.18	Sommerfest	Nachmittags für alle Kinder
06.07.18	Rauswurf der „Schulkinder“	Für die werdenden Schulkinder
23.07.-03.08.18	Sommerschließzeit	
24.08.18	Betriebsausflug	KITA GESCHLOSSEN!
28.09.18	Ernte-Dank-Fest	Vormittags und gruppenintern
27.10.18	Herbstaktion	Vormittags für Eltern und Kinder
01.11. und 08.11.16	Laternenfest	Nachmittags für alle Kinder
Dezember 16	Weihnachtsfeier	Nachmittags und gruppenintern
27.12. – 28.12.18 (22.12.18- 01.01.19)	Winterschließzeit	